Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 15 (1908)

Heft: 5

Rubrik: Würdigungen und Ehrungen für die treuen Wächter in Kirche und

Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

betr. Fortbildungstrieb. Es ist leider Tatsache, daß es Or= ganiften gibt, welche auch den Mindeftforderungen, die man an einen fath. Organisten im entlegensten Bergdorf stellen muß, nicht entsprechen, welche trot ihrer geringen Vorbildung nicht einmal das Wenige, das fie können, anwenden, denen in der Kirche alles gut genug ist und die fich fast oftentativ von ben Bazilienvereinen fern halten, wo fie doch fo vieles lernen und manche nügliche Anregung erhalten könnten. Das find ja, zur Ehre der St. Gallischen Organisten sei es gesagt, nur menige; aber diese menigen verderben den andern das Spiel, und fie tragen jum Teil wenigstens die Schuld, daß die Behalter so gering sind. Man kann nämlich von Kennern und Nichtkennern Aussprüche hören, wie: "Unser Organist verdient den Gehalt nicht, den er bezieht." Wollen die Organisten in ihrem fehr berech= tigten Bestreben, ihre Behaltsverhältniffe durchgebend zu fanieren, Erfolg haben, so sollte ihre Solidarität sich auch darin zeigen, daß alle dahin wirken, taß auch die Leiftungen ihrer minderen Bruder beffere werden, und daß auch da ein gerechtes Minimum erreicht werde. Aber freilich, das ist eine sehr heikle Sache. Es ist eben viel leichter, in Fachblättern oder Beitungen, an Lehrerfonferengen und Bagilienvereinsversammlungen über die Knauserei der Kirchgemeinden und Berwaltungen zu jammern, als einem herrn Rollegen ober auch fich felbst eine heilfame Mahnung jur Bifferung zu erteilen. Wir glauben überhaupt, daß ein obliga= torisches Gehaltsminimum seine großen Schwierigkeiten biete und wohl noch einige Zeit auf sich warten laffe. Indes durfte die vom kathol. Administrationsrate angeordnete bezügliche Untersuchung und die in Aussicht stehende Gehaltstabelle doch ihr Gutes haben; bringt sie doch ben Bermaltungen und Gemeinden einmal den gablenmäßigen Beweiß von dem eigentlichen Bettelgehalt, den manche Organisten, und zwar auch gute und eifrige, noch immer beziehen.



Burdigungen und Chrungen für die trenen Wächter in Rirche und Soule.

Münfingen. Die Gemeindeversammlung beschloß die Errichtung einer britten Sekuntarschulklasse und eine Erhöhung ber Primarlehrerbesoldungen.

3 weisimmen hat die Primarlehrerbesoldungen um Fr. 250 per Lehrftelle erhöbt.

Sachsen - Roburg - Botha: Stänbig angestellte Lehrer erhalten ein Anfangsgehalt von 1400 Mark, das Höchstgehalt von 3100 Mk. wird schon nach vollendetem 30. Dienstjahre erreicht, Lehrerinnen erhalten 3/4 bes Gehaltes eines Lehrers, unftanbige Lehrpersonen 1000 Mt.

Margau. Ober-Siggenthal lehnte mit 128 gegen 118 Stimmen einen Antrag ab, jenen Lehrern den Gehalt auf 1600 Fr. zu erhöhen, die zur Stunde nur 1500 Fr. begieben.

Döttingen. Allen 3 Lehrern wurde ber Gehalt auf 1600 Fr. und ber

Arbeitslehrerin auf 300 Fr. erhöht. -

Bantersmil (St. B.) erhöhte ben Organistengehalt um 50 und ben Pjarrgehalt um 100 Fr., nachdem der lettere schon vor 2 Jahren auch um 100 Fr. erhöht worden war. —

Rlingnau feste ben Behalt bes Fortbilbungslehrers auf 2400 Fr. fest. —

Thal (St. G.) erhöhte ben Gehalt ber Lehrer um je 100 Fr. -

Nieder-Rohrborf sette den Gehalt ber Herren Lehrer Roch und Halter von 1500 auf 1600 Fr. und den der Arbeitslehrerin von 300 auf 350 Fr. fest.

Lehrerinnenseminar Aarau. Die Seminarkommission hat beschlossen, es sei samtlichen Lehrtraften bes Lehrerinnenseminars pro 1908 eine Teuerungszulage von 20 Prozent der bisherigen Besoldungen auszurichten.

Bosingen erhöhte den Gehalt des Lihrers um 100 Fr. und Chiètres den seiner drei Lehrer ebenfalls um je 100 Fr. und den der zwei Lehrerinnen um je 50 Fr. — Auch Freiburg rückt in die Reihe derer, die das Verdienst

immer mehr würdigen. -

Einsiedeln. Die Bezirksgemeinde erhöhte Lehrern und Lehrschwestern den Gehalt um je 50 Fr., gab den beiden Sekundarlehrern Zulagen von 200 und 100 Fr. und den drei Lehrern im Dorse für Abhaltung der Rekrutensschule noch einen Zustupf von je 40 Fr. Die desette und nie patente Zentralsbeizung muß burch ein anderes System erseht werden. Voranschlag: 15,000 Franken.

Undwil erhöhte den Gehalt der vier Lehrer um Fr. 200, t. h. auf Fr. 1700 und zwar trop bem Baue eines nenen Schulhaufes. --

Chatel. St. Denis feierte ben 30jahrigen Schuldienft bes herrn Dt.

Carbinaux als Professor und Direttor.

Freiamt. Die Gemeinde Jonen hat Ho. Pfarrer und Kammerer Al. Wind die Besoldung von 1800 auf 2000 Fr. erhöht und zugleich das Ehrenbürgerrecht geschenkt. Auch beiden Lehrern wurde der Gehalt auf 1600 Fr. erhöht und das Einkommen der Arbeitslehrerin auf 300 Fr. abgerundet. —

Freiburg i. B. Das erzbis hösliche Orbinariat hat, nachdem es sich ber Busicherung der Regierung versichert hatte, ein Ichresgehalt der Pfarrkuraten und Raplaneiverweser, die nicht eine Orlszulage von mindestens 200 Mk. beseichen, vom 1. Januar dieses Jahres an auf 1700 Mk erhöht.

Balbingen. Erhöhung bes Lehrergehaltes von 1400 auf 1500 fr. -

Pädagogische Chronik.

Militardienst ber Lehrer. Bezüglich ber Wiebereinteilung ber Lehrer in die Armee hat ber Bundesrat verfügt, daß solche Wiebereinteilungen nur für Lehrer vom Jahrgange 1880 an stattfinden sollen.

Zürich. Bei einer Schülerzahl von 60214 Schülern kosiete die Unentgeltlichkeit der Lehrmitttel den Kanton 246,230 Fr. für die Primarschule, bei 9554 Schülern der Sekundar-Schule 822,158 Fr. und bei 8851 Arbeitsschülerinnen 11,975 Fr., total also 1,069,383 Fr. —

Deutschland. Un ben Universitäten Deutschlands sind 320 Frauen immatrituliert und 2486 find Borerinnen. —

Die Stadt Leipzig gibt für ein Schulfind jährlich 92 Mark aus, Mainz 65 und Dortmund 55. —

Deutschland. "Wenn ein Lehrer in der hannoverschen (jüdischen) Bersammlung verlangte, daß der Religionsunterricht besruchtend auf die anderen Unterrichtsgegenstände wirken solle, so weisen wir dies Berlangen einer Konfessionalisierung des ganzen Unterrichts selbstverständlich zurück; es macht für uns gar keinen Unterschied, von welcher Konfession es gestellt wird."

(Franfurter-3tg., Nr. 3, 1908).